

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 33 (1966)

Vorwort: Vorwort
Autor: A.B

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Der 33. Jahrgang des Burgdorfer Jahrbuches übertrifft seine Vorgänger in bezug auf Umfang und Ausstattung. Er konnte deshalb noch nicht der Bücherflut vor Weihnachten anvertraut werden. Wir danken allen unsern Freunden und Gönnern für ihr Verständnis und für die Unterstützung, die sie uns gewährt haben. Wir glauben ihnen dafür etwas Besonderes vorlegen zu können.

Angeregt durch die Ausstellung, die der Rittersaalverein Burgdorf 1962 dem Werk *des Berner Malers Friedrich Walthard* gewidmet hat, unternahm es *Prof. Bernhard Walthard*, als Kenner und Verwalter eines reichen Quellenmaterials, Leben und Werk des Künstlers darzustellen. Der Leser erhält Einblick in das Verhältnis von Künstler und Gesellschaft in bernischen Landen vor hundert Jahren, was ihn vielleicht zum Vergleich zwischen einst und jetzt anregt. Die Briefe Walthards legen nicht nur Zeugnis ab von einer eigenwilligen Künstlernatur in ihrer Auseinandersetzung mit der Umwelt und mit sich selbst, sie spiegeln auch den Alltag eines längst verschwundenen bürgerlichen Lebenskreises. Den Oeuvre-Katalog wird die Fachwelt besonders zu schätzen wissen. Friedrich Walthard fand in Burgdorf und Umgebung treue Helfer und Förderer seiner Kunst; die Illustrationen zu Gotthelf gehören zu seinen dauernden Leistungen. Deshalb hielten wir es für gerechtfertigt, die Arbeit von Prof. Bernhard Walthard hier zu veröffentlichen. Wir sprechen ihm unsern großen Dank aus, aber auch seinen Beratern, vor allem *Ruth Lüthi-Bandi*, die mit dem Verfasser die Drucklegung besorgt hat.

Ganz nach Burgdorf führt uns der Beitrag von *Pfarrer Wilhelm Wellauer*. Er erzählt von einem ungewöhnlichen Theologenstreit, der aber mehr ist als ein schwankhaftes Stücklein aus der guten alten Zeit, ereignete er sich doch an der Grenzlinie zweier Zeitalter, die einer Naturkatastrophe eine entgegengesetzte Deutung gaben. *Alfred Bärtschi* hat den Artikel mit gewohnter Sorgfalt bearbeitet.

Nicht um die religiöse Interpretation, wohl aber um die praktische Bewältigung einer solchen Heimsuchung geht es in dem zweiten Hauptstück unseres Bandes, in der von *alt Stadtschreiber Fritz Fahrni* verfaßten *Gedenkschrift*

über den großen Brand von Burgdorf im Jahre 1865. Bereits im Sommer fristgerecht erschienen und auch schon vergriffen, erhält nun die Abhandlung im Jahrbuch den ihr gemäßen Platz. Die Schriftleitung möchte damit der auftraggebenden Stadtbehörde, dem verdienten Autor und der interessierten Öffentlichkeit einen Dienst erweisen. Gemäß den Zwecken einer umfassenden Gedenkschrift hat der Verfasser bekannte und noch unbenützte Berichte und Quellen zu einem Gesamtbild verarbeitet, das in seiner Vielfalt weit über alle bisherigen Darstellungen hinausgeht. Wir danken ihm für die Umsicht und Gründlichkeit, mit denen er die Drucklegung der Sonderausgabe und der vorliegenden Publikation geleitet hat, und dem Gemeinderat für die finanzielle Unterstützung.

Da sich der Rittersaalverein und die dritte Tagung für Landeskunde des Emmentals und Oberaargaus ebenfalls an den Veranstaltungen des Gedenkjahres 1965 beteiligt haben, begegnet der Leser demselben Thema auch in weiteren Beiträgen.

Zum Schluß verbinden wir mit dem Dank an unsere gegenwärtigen und künftigen Autoren die Bitte um Verständnis und Geduld, wenn wir oft unbarmherzig die Ansprüche stellen, die unserem gemeinsamen Werk zuliebe zu stellen sind, damit *ein druckfertiges Manuskript* entsteht. Wir sind deshalb froh über jede umfangreichere Arbeit, die uns frühzeitig vorgelegt wird, damit wir sie ohne Zeitnot mit dem Verfasser glücklich zu Ende führen können.

Als neues Mitglied ist Redaktor *Heinz Däpp* in die Schriftleitung eingetreten. Er hat das Amt des Chronisten übernommen. Seinem Vorgänger, Redaktor *Otto H. Scheidegger*, danken wir herzlich für seine dem Jahrbuch geleisteten Dienste.

A. B.

Die Schriftleitung:

Dr. Fritz Lüdy-Tenger, Präsident	Pfarrer Paul Lachat
Sergius Golowin, Sekretär	Carl Langlois sen.
Carl A. Langlois jun., Kassier	Ruth Lüthi-Bandi
Alfred Bärtschi	Rolf Messerli
Arnold Bucher	Dr. Alfred G. Roth
Heinz Däpp	Peter Tschannen
Heinz Fankhauser	Dr. Max Winzenried
Emil Jenzer	

Burgdorf, den 31. Dezember 1965